

DANA Senioreneinrichtungen GmbH • Postfach 5207 • 30052 Hannover

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Herrn Vorsitzenden Peter Eichstädt
Postfach 71 21
24171 Kiel

Hannover, den 13. März 2013

Vorab per Fax an 0431 - 5300 411 80 (2 Seiten inkl. Deckblatt)

**Stellungnahme Forum Pflegegesellschaft
„Duales Pflegestudium in Schleswig-Holstein ermöglichen“**

Sehr geehrter Herr Eichstädt,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns, für die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme und dürfen Ihnen zur Frage, ob ein „Duales Pflegestudium in Schleswig-Holstein“ ermöglicht werden soll, folgendes mitteilen:

Die demografische Entwicklung und der gleichzeitig drohende Fachkräftemangel fordern neue Berufsmodelle, die den Pflegebereich attraktiver machen, berufliche Aufstiegschancen ermöglichen und Tätigkeits- und Kompetenzspektren erweitern müssen.

Die DANA befürwortet daher grundsätzlich die Schaffung eines Dualen Pflegestudienganges in Schleswig-Holstein. Dies ausdrücklich aber nur als Ergänzung zur und unter gleichzeitiger Aufwertung der klassischen dualen Ausbildung. Die Akademisierung der Pflege darf auf gar keinen Fall dazu führen, dass die regulär ausgebildeten Pflegerinnen und Pfleger als Pflegenden „zweiter Klasse“ abqualifiziert werden und dass für sie, die sowieso schon wenigen Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten endgültig gekappt werden. Auch dürfen neue Berufsmodelle wie die akademisierte Pflege nicht die generellen Zugangsvoraussetzungen für die Pflegerberufe antasten. Wir brauchen weiterhin die hervorragend klassisch ausgebildeten Pflegenden, die zum Einstieg in dieses Berufsfeld eben keiner Hochschulreife bedürfen.

Entscheidend für die positiven Auswirkungen von akademisch ausgebildeten Pflegefachkräften auf die Pflegelandschaft ist unseres Erachtens die klare Aufgabenverteilung der studierten Pflegekräfte. Welche pflegerischen und ggfs. ärztlichen Tätigkeiten werden diese Mitarbeiter ausüben, um sinnvoll die Arbeit der klassisch Pflegenden und ggfs. auch der Ärzte zu unterstützen? Bei der Aufgabenverteilung dürfen indes die Reformbestrebungen zur Zusammenführung der derzeit dreigeteilten Pflegeberufsgruppen nicht außer Acht gelassen werden.

Zwingend mit der Schaffung eines dualen Pflegestudiums muss weiter auch die Frage der Finanzierung desselben geklärt werden und zwar nicht nur der Finanzierung des Pflegestu-



diums, sondern auch der „Fertig Studierenden“ durch die Pflegebranche. Was nützen der Pflege universitär ausgebildete Pflegekräfte, wenn sie von der Branche mangels Refinanzierung nicht entsprechend entlohnt werden können. Die Schaffung eines dualen Pflegestudiums bedarf daher klarer Finanzierungskonzepte.

Schließlich würden wir für Schleswig-Holstein die in anderen Bundesländern bereits vorgesehene Möglichkeit begrüßen, auch Pflegekräften mit mehrjähriger Berufserfahrung eine fachbezogene Hochschulzugangsberechtigung auszustellen und ihnen damit die Teilnahme am Pflegestudium zu ermöglichen.

Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DANA Senioreneinrichtungen GmbH

ppa.

Angela Fronhoff-Zinke
Prokuristin